

Dienstag, 29. November 2016

Deutsch-Kurse vom Computer im Quadrat

Auf dem Tempelhofer Feld stehen jetzt zwei Sprach-Boxen für Flüchtlinge

Die zwei Boxen sind jeweils 27 Quadratmeter groß, an den Wänden sind Bildschirme, Lautsprecher hängen an Kabeln aus der Wand. Jetzt gibt es Deutsch-Kurse im Quadrat auf dem Tempelhofer Feld!

Auf dem Vorfeld des ehemaligen Hangars entsteht ein Bereich mit dem Namen „Plantaja“ auf knapp 1000 Quadratmetern – mit Fußballfeld, kleinen Sitzecken, Kräutergarten und Spielstätten für die Kinder. „Wir wollen den rund 1100 Geflüchteten, die momentan dort untergebracht sind, Raum für Begegnung, gemeinsames Lernen geben“, sagt die Sprecherin des Heimbetreibers.

Die zwei Deutsch-Lern-Boxen sind Teil des Konzepts, wurden für die ersten sechs Monate gespendet. An 18 Online-Stationen können die Geflüchteten mithilfe einer speziellen Software Deutsch lernen. Es braucht kein Programm in der jeweiligen Sprache des Geflüchteten. Viele Freiwillige kümmern sich um die Sprach-Container, sehen darin einen wichtigen Schritt zur Integration, ohne dass erst langwierige Anträge gestellt und genehmigt werden müssten. Die eine Box ist auf Kinder zugeschnitten, dort werden sie mit besonderen Apps und Spielen an die Sprache herangeführt.

„Ich liebe es hier in Deutschland“, sagt Hiwa Kakama (35), der vor acht Monaten aus dem Irak nach Berlin floh. „ich werde jetzt jeden Tag in die Box gehen, um besser die Sprache zu lernen.“

Für den Außenbereich spendete Hertha-Kapitän Vedad Ibisević (32) ein Fußballfeld – ein Ausgleich zur Sprachschule.

Anabel Altenburg



Vor der Flüchtlingsunterkunft stehen die beiden Sprach-Container

Hiwa Kakama (35):
„Ich will hier jeden Tag
Deutsch lernen“

FOTOS: GEORG MORRITZ



**BERLINER
HELDEN**